



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**Rede**  
**des Parlamentarischen Staatssekretärs**  
**im Bundesministerium für Bildung und Forschung**  
**Thomas Rachel**

**anlässlich**

**der Nationalen Strategiekonferenz**  
**Elektromobilität**  
**am 25.11.2008**  
**in Berlin**

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

gerne eröffne ich, gemeinsam mit meinen Kollegen aus den anderen Ressorts diese Konferenz.

Ich freue mich, dass es gelungen ist, heute eine so große Zahl von Vertretern aus Politik, Industrie und Wissenschaft zusammenzubringen. Dies dokumentiert in eindrucksvoller Weise, wie wichtig das Thema Elektromobilität für die Gestaltung unserer Zukunft ist, und dass die Bundesregierung Recht tut, sich dieses Themas verstärkt anzunehmen.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat sich mit seiner Innovationsallianz LIB 2015 schon vor einiger Zeit zusammen mit führenden Wirtschaftsunternehmen auf dieses Thema konzentriert. Bei dieser Innovationsallianz geht es um die Weiterentwicklung der Lithium Ionen Batterie – Technologie, das ist die Schlüsseltechnologie zur Speicherung von elektrischer Energie in den nächsten Jahren und Jahrzehnten. Diese Technologie leistet wesentliche Beiträge zur langfristigen Sicherung unserer Energieversorgung, unserer Mobilität und unserer wirtschaftlichen Leistungskraft sowie nicht zuletzt auch zum Klimaschutz.

Lithium Ionen Batterien werden zum einen für mobile Anwendungen benötigt. Hier sind die Stichworte Hybrid- und Elektrofahrzeuge. Sich verknappende Ölreserven sowie zukünftige Anforderungen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung haben global einen tiefgreifenden technologischen Umbruch in der Automobilindustrie eingeleitet – weg von einer fossil-basierten Antriebstechnologie hin zu Alternativen. In diesen Tagen ist der Automobilabsatz im Zuge der Finanzkrise drastisch zurückgegangen. Zukünftig können innovative Fahrzeuge mit Lithium Ionen Batterietechnik diesem - für die deutsche Volkswirtschaft so wichtigen - Markt wieder neue Impulse geben. Laut einer bundesweiten Forsa-Umfrage würden sich 31 Prozent der Befragten bei ihrem nächsten PKW-Neukauf für ein Hybrid-, Erdgas- oder Biodieselfahrzeug entscheiden.

Lithium Ionen Batterien können auch zur Zwischenspeicherung von Spitzenlasten oder zur Zwischenspeicherung regenerativer Energien eingesetzt werden. Das macht Energienetze effizienter und Energie damit für die Bürger langfristig kostengünstiger. Auch ermöglicht die Zwischenspeicherung erst die wirtschaftliche Nutzung regenerativer Energien, wie der Wind- und der Sonnenkraft. Mit effizienten Lithium-basierten Energiespeichern kann das von der Bundesregierung verfolgte Ziel für den weiteren Ausbau der regenerativen Energien in Deutschland erreicht werden. Bis 2050 soll etwa die Hälfte des gesamten Energie-

bedarfs in Deutschland aus erneuerbaren Energien gedeckt werden.

In der Lithium Ionen Batterie - Technologie stehen wir– trotz einer Reihe von Erfolgsmeldungen über erste Hybrid-Fahrzeuge mit Lithium Ionen Batterien – weltweit erst am Anfang. Es besteht noch erheblicher Forschungs- und Entwicklungsbedarf, um den hohen Anforderungen hinsichtlich Energie- und Leistungsdichte sowie Sicherheit gerecht werden zu können.

Vor diesem Hintergrund unternimmt Deutschland zurzeit große Anstrengungen, um in diesem wichtigen Zukunftsmarkt mittel- und langfristig eine internationale Spitzenposition einnehmen zu können.

Derzeit bildet die Förderung des BMBF in Form der Innovationsallianz LIB 2015 den Kristallisationskern für eine konzertierte Aktion von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Das BMBF wird 60 Millionen Euro in den nächsten vier Jahren für diesen Bereich zur Verfügung stellen. Gleichzeitig hat sich ein Industriekonsortium von BASF, BOSCH, EVONIK, Li-Tec, und VW verpflichtet, in den nächsten Jahren 360 Millionen Euro für Forschung und Entwicklung an der Lithium Ionen Batterie zu investieren. Anfang 2009 starten 19 Verbundvorhaben mit über 80 Partnern aus Industrie und Forschung. Leistungssteigerung, Sicherheit, Kostenreduktion und Recycling sind nur einige der

dabei verfolgten ambitionierten Ziele. Gleichzeitig haben wir im Rahmen dieser Innovationsallianz aber auch der Nachwuchsförderung spezielle Bedeutung zugewiesen und werden einige Projekte speziell hierzu fördern. Dies tut Not, da der Mangel an Naturwissenschaftlern und Ingenieuren im Bereich Elektrochemie besonders groß ist.

Wir möchten die eben geschilderten Aktivitäten in Zukunft gerne ausweiten, mit anderen Aktivitäten vernetzen und Forschungsanstrengungen mit anderen gemeinsam bündeln. Ganz besonders hervorheben möchte ich die großen Forschungspartnerschaften, die zusammen mit der deutschen Industrie initiiert werden konnten und in Zukunft verstärkt gebildet werden sollten. Durch diese Innovationsallianzen kann mit öffentlichen Mitteln ein Vielfaches an privaten Investitionen in Forschung und Entwicklung mobilisiert werden. Dadurch wird eine Bündelung der Kompetenzen in Wissenschaft und Wirtschaft auf wichtige Zukunftsfelder erreicht und die Umsetzung in neue und bessere Produkte beschleunigt.

Ich hoffe, dass auch diese Konferenz weitere Akzente setzen und der Bundesregierung wertvolle Hinweise für einen Nationalen Entwicklungsplan Elektromobilität geben wird, an dem unsere Ressorts gerade gemeinsam arbeiten. Dabei sollte es nicht darum gehen, neue Strukturen aufzubauen oder „das Rad neu zu erfinden“. Es sollte vielmehr versucht werden, auf Vor-

handenem aufzubauen, laufende Aktivitäten zu verstärken, auszubauen und zu vernetzen und vorhandene Lücken zu schließen. Dabei sind wir auf die Unterstützung von Ihnen allen angewiesen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Verlauf der Konferenz und uns allen viel Erfolg.